

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

20. Februar 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

34 H. Scomendatan auß Ostindien nach
Europa gekommen, hat aber nicht
mit dem neuen Scomendanten H. Ni-
sen verstanden, nach Ostindien gehen,
als er aber von seinem H. mit einiger
Bagage nach Christianstad von auger-
spicket, wird auf einem Schiff, so früh
von Copenhagen abgeht, so geschicklich
daß der Schiff mit dem Dreyer andern
Dumme wird, und nicht zu Christianstad
ankommen wil, sondern recta nach
England geht, und also diesen Varr
mit sich nimmt, daß er seinen H.
nicht folgen können. Da er dann alhier
angelaugt, hat sich der H. Wegersloff
seiner augenommen, und will
mit ihm auf dem Schiff zu seinem
H. nachsehen. Solten uns aber selbe
auf dem Schiff gute Dienste thun so wol
in dem Portugiesischen, als in dem
Malabarischen. Am selbigen Tage ist in
der so genannten Medischen Hofst. für die
Missions-Werke eine Colledge gehalten
worden, welche der H. Menker auf
Ansehn des H. Ruperti glücklich pro-
curat hat. Dreyen wir aber zu
20. nachst von Copenhagen rings
läuffend, so ist nicht alhier von dem
Rathmann acceptirt worden.
Hat sich der H. Salan dem H. Wendt
abermal wegen des Schiffes pro-

ben, und zugleich die Umstände, da
wischen mir, den, mit dem H. Böhme
die Geister aufzuwecken, und dem Ban,
quierer, welcher ein guter Mann von
der Mission, wasproben mit ihm zu
besprechen. Dann nun damit nicht ge
nügt würde, daß es außer dem jetzigen
Saale, möge der gute Mann seinen
glaube Gedanken von dem Josephs Mis
sions "collegio" machen. In der gedachten

21. Zuerst sind unsere Sachen auf dem Ost
Indischen Reich zu besichtigen zu lassen, es
würde aber werden, umhanteln Dinge
vorfindet. H. C. Smith bei welcher wir
unsern Ecken gehalten, wird alles mit
bei ihm ist, nach dem Geiste. Am 23.

22. Halle versetzen wir zu einem und
Eintritt, welche uns sehr veranlaßt. Das
aufgegraben wir zu dem H. Mentzer

23. bezeichnen ihn, und bedachten Ueber
die Effecten gegen der Mission, wird
eine Collecte von ihm gesammelt worden
Bisshin noch ein moderater und schäme
Mann zu sein, der nicht dem Worte ab
ganzig, sondern so viel wir von ihm
gehört, was, auf allen Verbindungen
ingrat, umgebrochen, und die Col
le besonders, ja weislich, sondern
nach Möglichkeit die besten Land zu
lassen. Alle unsere Sachen auf